



Verkündigung – Vorschlag 1: Geschichte Ubuntu

Frau im grünen Schal/ Leiterin: Wir hören aus dem Evangelium des Johannes.

Bibeltext mit fehlendem, später eingefügtem Vers:

Es ist aber in Jerusalem beim Schaftor ein Teich, der auf Hebräisch Betesda genannt wird und der fünf Säulenhallen hat. In ihnen lagen viele Kranke: blinde, bewegungsunfähige und verkrüppelte Menschen, die auf die Bewegung des Wassers warteten. Denn ein Engel Gottes stieg von Zeit zu Zeit hinab in den Teich und brachte das Wasser in Unruhe. Wer nun nach der Unruhe des Wassers zuerst hineinstieg, wurde gesund, welche Krankheit auch immer er oder sie hatte.

Es gab dort einen Menschen, der schon achtunddreissig Jahre krank war. Als Jesus diesen liegen sah und erkannte, dass er schon lange Zeit krank war, sagte er ihm: Willst du gesund werden? Der Kranke antwortete ihm: Rabbi, ich habe keinen Menschen, der mich in den Teich trägt, wenn das Wasser unruhig wird; während ich aber kommen, steigt jemand anderes vor mir hinein. Jesus sagte ihm: Steh auf, hebe deine Matte hoch und geh umher! Sofort wurde der Mensch gesund, hob seine Matte hoch und ging umher.

Aktion bei Bibellesung:

Es liegen mehrere Frauen auf Matten auf dem Boden.

Wenn der Text gelesen wird „steigt jemand anderes vor mir hinein“ sprechen diese gemeinsam mit anderen in der Kirche verteilten Personen: „Ich, ich, ich ...“ (Ellbogenmentalität). Eine Frau steht auf, nimmt ihre Matte und geht.

Es könnte eine kurze Musik eingespielt werden während der zusätzliche Bibeltext gelesen wird.

Oder wenn der Mensch aufsteht und geht.

Wir haben den folgenden Text vorgezogen, er steht in der Ordnung nach den **Gedanken der Frauen aus Simbabwe**.

Bekräftigung

Alle Teilnehmenden sitzen.

Frau im grünen Schal/Leiterin:

Wir wollen die Kraft der Worte Jesu nun auch am eigenen Leib erfahren. Es geht um uns, um jede einzelne, jeden einzelnen von uns.

Lasst Eure Schultern hängen, senkt den Kopf. Bleibt einen Moment so, spürt, wie das ist.

Frau im grünen Schal/Leiterin: *Jesus fragt uns: „Willst Du gesund werden?“*

Verschiedene Frauen rufen aus verschiedenen Richtungen, zuerst zögerlich, dann immer lauter und kräftiger: „Ja, ja, ja ...“ Sie heben ihre Köpfe und richten sich am Platz auf.

Frau im grünen Schal/Leiterin: *Jesus sagt: „Steh auf, nimm deine Matte und geh!“*

Die Teilnehmenden werden motiviert aufzustehen und zu gehen.

Es wird dazu getrommelt.

Dann folgen die **Gedanken der Frauen aus Simbabwe**.

Die Frau im grünen Schal/Leiterin stellt jeweils die Frage, die zu Beginn jedes Abschnitts steht.



Es werden drei Frauen in gelben, weißen und roten Schals eingeführt.

Frau mit gelbem Schal spricht (S. 15 oben):

Wenn wir heil sind, sind wir versöhnt mit Gott, mit uns selbst und mit unserer Gemeinschaft.

Frau mit rotem Schal spricht:

Wenn wir versöhnt sind, können wir wahrhaft lieben.

Frau mit weißem Schal spricht:

Wenn wir wahrhaftig lieben, sind wir imstande dem Frieden entgegenzugehen.

Frau im grünen Schal spricht:

Also: Steh auf, nimm Deine Matte und geh.

Anspiel zur Geschichte Ubuntu:

Ein europäischer Forscher bot hungrigen Kindern eines afrikanischen Stammes ein Spiel an. Er stellte einen Korb mit süßen Früchten an einen Baum und sagte ihnen, wer zuerst dort sei, gewinne alles Obst. Als er ihnen das Startsignal gab, nahmen sie sich gegenseitig an den Händen, liefen gemeinsam los, setzten sich dann zusammen und genossen die Leckereien. Als er sie fragte, weshalb sie alle zusammen gelaufen sind, wo doch jeder die Chance gehabt hätte, die Früchte für sich selbst zu gewinnen, sagten sie: „Ubuntu – wie kann einer von uns froh sein, wenn alle anderen traurig sind?“ Ubuntu heißt in ihrer Kultur: „Ich bin, weil wir sind.“

Wenn die Geschichte gespielt ist, sagt die Frau mit dem grünen Schal/Leiterin:

Steht auf und lass uns singen.

Das Lied 6 **Steh auf** wird gesungen.

Dann spricht die Frau im grünen Schal/Leiterin:

Wir laden Euch ein nochmal für Euch selbst nachzudenken:

Was bedeuten die Worte: „Steh auf, nimm Deine Matte und geh!“ für dich?

Klangschale erklingt

Welche Hindernisse oder Bedenken stehen einer Veränderung im Weg?

Klangschale erklingt

Wo in deinem Leben oder in deinem Umfeld wäre die lebensverändernde Frage Jesu notwendig: „Willst Du gesund werden?“

Klangschale erklingt

Meditative Musik

Kollektenansage

Ansprechpartnerin: Irene Löffler Irene.M.Loeffler@gmx.de